

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Leben und wohnen wie ich will? Für die meisten von uns ein selbstverständlicher Anspruch! Wir entscheiden, wie und wo wir leben – im Rahmen unserer finanziellen, beruflichen oder auch familiären Situation. Wie weit können Menschen mit geistiger Behinderung bestimmen, wie sie leben möchten?

Aus dem Zusammenleben mit meinem Bruder weiss ich, wie wichtig die passende Wohnsituation für die persönliche Entfaltung ist. Als Familienmensch war es sein grösster Wunsch, nicht länger in der Institution, sondern im Familienumfeld zu leben. Nach sorgfältigem Abwägen haben wir ihm diesen Wunsch erfüllt. Seit Jahren lebt er nun in meiner Familie. Mein Mann und meine erwachsenen Töchter sind ihm wichtige Bezugspersonen, die Nachbarn im Quartier sein tragendes Umfeld. Es geht ihm gut, er gehört dazu und ist stolz auf sich und sein Leben. So wie mein Bruder möchten auch andere Menschen mit geistiger Behinderung leben, viele in den eigenen vier Wänden, zusammen mit Freund oder Freundin oder in Wohngemeinschaft mit anderen. Unser Beitrag mit dem Titel «Wohn(t)räume» zeigt, dass es interessante neue Wohnmodelle gibt, auch ausserhalb von Institutionen, im Dorf, in der Gemeinde.

Doch um selbstbestimmt wohnen zu können, braucht es genügend geeignete Wohnangebote, gute rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen. Die Menschen brauchen persönliche Förderung, Begleitung und Unterstützung von klein auf, die sie befähigt, selbst zu entscheiden. Es mangelt an Angeboten und am politischen Willen, für die meisten Menschen mit geistiger Behinderung bleibt es beim Wohn-Traum. insieme setzt alles daran, dass sich dies ändert. Unser langjähriger Einsatz für gute Lebensvoraussetzungen wurde jetzt mit dem Adele Duttweiler-Preis ausgezeichnet. Dieser Preis freut und motiviert uns, mit vereinten Kräften weiterzukämpfen – für und mit Menschen mit geistiger Behinderung. Trotz der ehrenvollen Anerkennung braucht es den Einsatz von uns allen. Wie jedes Jahr haben Sie die Möglichkeit, Ihr persönliches Engagement auch mit einer Weihnachtsspende zu zeigen.

Für Ihren unablässigen Einsatz danke ich Ihnen von Herzen. Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen glücklichen Start ins neue Jahr 2017!



Herzlich, Madeleine Flüeler, Zentralpräsidentin